



Minor Wirtschafts- und Sozialgeographie

Stand: Mai 2015

Inhaltliche Darstellung:

Wirtschafts- und Sozialgeographisches Institut





Aufbau des Minor

| Module | Prüfungsform | LP des Moduls | Turnus* | Soll LP |
|--|-----------------|---------------|-----------|---------|
| The Economic Geography of the European Union | RE/HA | 6 LP | SS | 24 LP |
| Aktuelle Forschungsfragen und Methoden empirischer Regionalforschung | FS/KL(90)/RE/HA | 6 LP | SS | |
| Weltwirtschaft und Regionalentwicklung | RE/HA | 6 LP | SS | |
| Regionale Wirtschaftsgeographie | FS/RE/HA | 6 LP | WS | |
| Regionale Kulturgeographie ¹ | RE/HA | 6 LP | WS | |
| Ausgewählte Fragestellungen der Wirtschafts- und Sozialgeographie | RE/HA/KL | 6 LP | unregelm. | |

*Die Angabe des Turnus stellt ein reines Serviceangebot des WiSo-Studienberatungszentrums dar. Bitte kontrollieren Sie unbedingt das Turnusangebot im Modulhandbuch nochmal selbst.

¹ Prüfungsleistungen dieses Moduls können unter Berücksichtigung des im Modulhandbuch genannten Turnus spätestens im Sommersemester 2015 letztmalig abgelegt werden.

Vorstellung des Minor

1) Beteiligte Lehrstühle

An dem o.g. Minor ist ausschließlich das Wirtschafts- und Sozialgeographische Institut beteiligt.

Universitätsprofessorin Prof. Dr. Martina Fuchs und Mitarbeiter/innen

E-Mail: fuchs@wiso.uni-koeln.de

Tel.: +49-221-470-7729





Dipl.-Geogr. Nicolas Reum (Studienberatung)

E-Mail: reum@wiso.uni-koeln.de

Tel.: +49-221-470-5846

2) Allgemeine Vorstellung des Minors

Der Minor beschäftigt sich mit Fragen der Einbindung von Unternehmen in die Weltwirtschaft, ihren Standortstrategien und sowie den davon beeinflussten unterschiedlichen Regionalentwicklungen. Dabei werden die sozioökonomischen und politischen Voraussetzungen und Folgen in den verschiedenen Regionen mit quantitativen und qualitativen Verfahren analysiert.

Die Studierenden untersuchen subnational-regionale Strukturen, Institutionen und Akteure sowie nationale und internationale (Inter-) Dependenz von Standorten, Institutionen und Akteuren. Sie diskutieren ausgewählte Prozesse sozioökonomischen Wandels auf verschiedenen Maßstabsebenen, diskutieren aktuelle Theorien und empirische Fallbeispiele.

Vertiefend diskutieren die Studierenden u.a. – teils auch in englischsprachigen Veranstaltungen – subnationale Entwicklungsprozesse, wie in der Europäischen Union. Weitere Angebote in der regionalen Wirtschaftsgeographie vertiefen Einsichten über ausgewählte Großräume, die auf Lateinamerika, Ostasien und Mittel-/Osteuropa ausgerichtet sind. Besonders Fragen von Globalisierung und Lokalisierung erörtern Veranstaltungen zu Weltwirtschaft und Regionalentwicklung sowie zur regionalen Kulturgeographie. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in aktuellen Forschungsfragen und Methoden der empirischen Regionalforschung; in dieser Veranstaltung werden die Studierenden auf analytisch-forschungsorientierte Tätigkeiten vorbereitet, die sie für berufliche wissenschaftsorientierte Aktivitäten nach dem Studium qualifizieren.

Es sollen 24 LP erreicht werden und es besteht die Möglichkeit zur Masterarbeit.

Im Einzelnen:

Master of Science in Business Administration: Internationale Standortstrategien von Unternehmen und Voraussetzungen und Folgen an den Betriebsstandorten in den verschiedenen Regionen; Bezug aktueller theoretischer Ansätze auf empirische Beispiele

Master of Science in Economics: Regionalökonomische Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum, politische Handlungsspielräume, empirische räumliche Entwicklungen

Master of Arts in Politikwissenschaft: Steuerung, Regulation und Governance räumlicher Strukturen, Institutionen und Prozesse sowie interräumlicher Interdependenzen

Master of Science in Soziologie und Empirische Sozialforschung: Gesellschaftliche Einbettung wirtschaftlicher Strukturen, Institutionen und Prozesse in ausgewählten Regionen und räumlichen Zusammenhängen





Master of Science in Wirtschaftspädagogik: Bildung als Bestandteil regionaler Entwicklungsprozesse, regionales „Lernen“ durch inner- und überbetriebliche Aus- und Fortbildung

Gesundheitsökonomie: Regionale Differenzen in der Versorgung von Dienstleistungen, Dienstleistungen als regionalpolitische Aufgabe

3) Ziele

Die Studenten sollen (sozio-)ökonomische Prozesse auf der lokalen und regionalen Ebene aus der Perspektive des wirtschaftenden Akteurs analysieren und makroökonomische Strukturen und Prozesse erkennen und im Hinblick auf einzelwirtschaftliche Handlungsmöglichkeiten bewerten. Zusätzlich sollen sie die Inzidenz wirtschaftspolitischer Regelsysteme und regionalpolitischer Instrumente analysieren und bewerten sowie ggf. neue Instrumente entwickeln. Sie sollen die Implikationen einzelwirtschaftlicher Handlungen für gesellschaftliche Zielsetzungen sowie die Implikationen gesellschaftlicher Normen und Normänderungen für einzelwirtschaftliches Handeln erkennen und bewerten können.

Die Studierenden sollen...

aus fachlich-inhaltlicher Sicht ausgewählte Regionen und Unternehmen vor dem Hintergrund:

- aktueller wirtschaftsgeographischer Theoriebildung („Globalisierung“, „Lokalisierung“) analysieren
- theoretische Konzepte über internationale Arbeitsteilung und Kompetenzaufteilung auf empirische Fallbeispiele anwenden
- aktuelle raumrelevante Strukturen und Prozesse in „Schwellenländern“ und der „Dritten Welt“ analysieren
- theoretische Konzepte, wie von internationalen Wertschöpfungsketten und von Global Chain Governance, auf empirische Fallbeispiele anwenden
- regionale Abhängigkeiten und regionale Lernprozesse präzisieren
- Konzepte der Raumplanung und Regionalpolitik für „Kernökonomien“, „Schwellenländer“, „Transformationsländer“ und Länder der „Dritten Welt“ beurteilen
- regionale Disparitäten auf supra- und auf subnationaler Ebene beurteilen, eigene Perspektiven in Bezug auf regionale Entwicklungschancen prüfen und deren Umsetzbarkeit entwickeln
- die Bedeutung von Innovationen, Technologie und Wissen für Regionalentwicklung kennen und einzuschätzen lernen
- die Rolle von Institutionen, Organisationen und Netzwerken diskutieren
- sektorale und branchenbezogene Unterschiede kennenlernen





die unterschiedlichen Rollen von Klein- und Mittelunternehmen und von Großunternehmen für ausgewählte Regionen analysieren

methodisch:

- eigenständige Recherchen auf Sekundärbasis durchführen bzw. sich auf eigenständige Untersuchungen in ausgewählten außereuropäischen Regionen / in multinationalen Unternehmen bzw. Organisationen vorbereiten
- aktuelle quantitative und qualitative Methoden der Primärerhebungen kennenlernen, auch im Methodenmix, anwenden und deren Interpretationsreichweiten erkennen
- beispielhafte empirische Untersuchungen durchführen
- die Auswertung auch mit Hilfe aktueller EDV-Programme vornehmen, wie Geographische Informationssysteme (GIS)
- die Ergebnispräsentation umsetzen (Text, Grafik, Karte)

4) Voraussetzungen

Es sind keine besonderen Voraussetzungen und Kenntnisse notwendig.

5) Inhaltliche Schwerpunkte

- Globale und lokale Produktionsnetzwerke
- Die Bedeutung von Wissen und Lernprozessen für räumliche Netzwerke und für Regionen
- Regionale Innovationssysteme
- Standortstrategien, -verlagerung, regionaler Strukturwandel
- Internationale Arbeits- und Kompetenzaufteilung in der Industrie und im Dienstleistungsbereich
- Europäische und internationale Produktionssysteme
- „Financial places“, „financial spaces“
- Überblick: Regionale Geographie Europas, Mittel-/Osteuropas, Lateinamerikas, Ostasiens
- Unternehmensgeographie





- Regionalpolitik und Raumordnung
- Kulturgeographie, Megastädte, Sekundärstädte, Migration
- Begriffliche Klärung "Raum" und "Region" im wissenschaftshistorischen Kontext, ontologische und normative Grundannahmen

6) Studienaufbau

Es gibt keine besonderen Hinweise zum Studienaufbau.

7) Mögliche Arbeitsfelder

Wirtschaftsgeographen sind in einer Vielfalt von Berufsfeldern tätig. Neben der räumlichen Planung als Querschnittsressort der öffentlichen Hand sind sie vor allem in Tätigkeiten der Wirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit, der Umweltberatung sowie Entwicklungszusammenarbeit auch bei internationalen Organisationen beschäftigt. In der Privatwirtschaft finden sich Tätigkeiten in der Standortberatung, Marktforschung, Standort- und Regionalanalyse (etwa in der Industriegewirtschaft oder im Handels-, Finanz- und Immobiliensektor), in der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit und anderen Feldern der Unternehmens- und Politikberatung sowie bei Verbänden. Außerdem sind sie in der universitären und außeruniversitären Forschung tätig.

8) Weitere Informationen

<http://www.wigeo.uni-koeln.de>

